

LINK®

Patientenflyer

KNIE

Mit meinem künstlichen Kniegelenk

kann ich wieder aktiv sein.

Liebe Patientin, lieber Patient,

Ihre Ärztin/Ihr Arzt plant gerade gemeinsam mit Ihnen eine Operation, bei der Sie ein künstliches Kniegelenk des Herstellers LINK erhalten werden.

Während Ihre Operateurin/Ihr Operateur mit dem Eingriff, den Details, den Materialien und dem Heilungsprozess sehr vertraut ist, ergeben sich für Sie sicherlich einige Fragen.

Diese Broschüre möchte Ihnen die nächsten Schritte und einige hilfreiche und interessante Informationen mit auf den Weg geben.

Was viele nicht wissen.

Künstliche Kniegelenke haben in der Medizintechnik eine jahrzehntelange Geschichte.
Materialien, Form, Design und Funktionen sind das Ergebnis langjähriger Entwicklungsarbeit, stets in enger Kooperation mit Medizinerinnen/Medizinern und Ingenieurinnen/Ingenieuren.

Mehr Informationen finden Sie auch auf der Homepage unter: www.link-ortho.com





Inhalt

4 Wodurch zeichnet sich ein künstliches Kniegelenk aus?

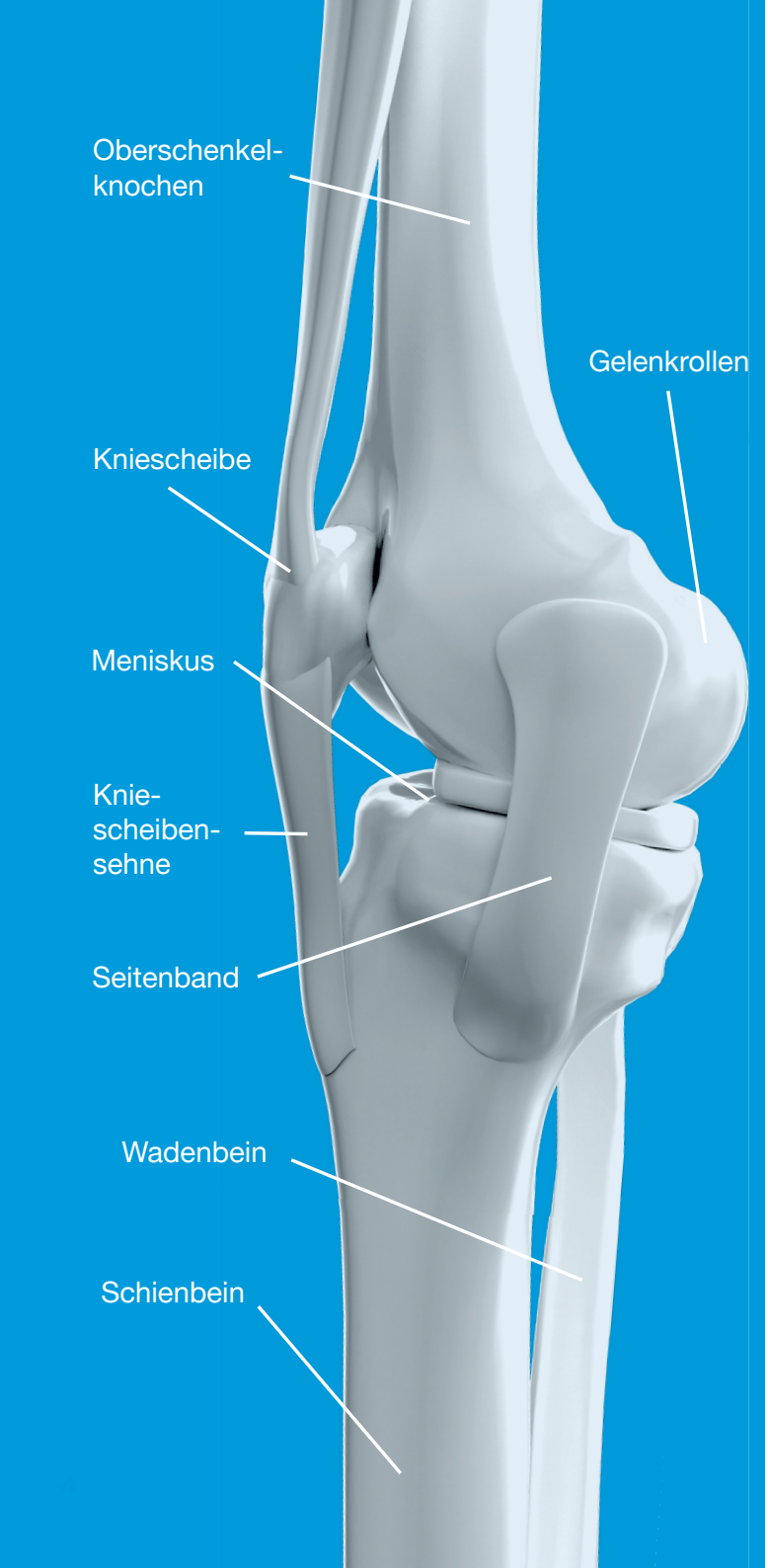
4 Der Mensch im Mittelpunkt

5 Welche Arten von künstlichen Kniegelenken bietet LINK an?

6 Aus welchen Materialien besteht ein künstliches Kniegelenk?

7 Die Operation

7 Tipps für den Alltag



Wodurch zeichnet sich ein künstliches Kniegelenk aus?

Bei der Entscheidung für ein bestimmtes Kniegelenk spielen zahlreiche Faktoren eine wichtige Rolle. Neben der individuellen Größe und Form ist es für die Operateurin/den Operateur entscheidend, wie schonend das Produkt eingesetzt werden kann. Dies hat einen unmittelbaren Einfluss auf die Genesungsdauer und die Funktionalität.

In Ihrem Fall wurde sich für eine Knieendoprothese von LINK entschieden, weil diese nach Ansicht Ihrer Ärztin/ Ihres Arztes zu Ihrer individuellen Situation passt.

Der Mensch im Mittelpunkt

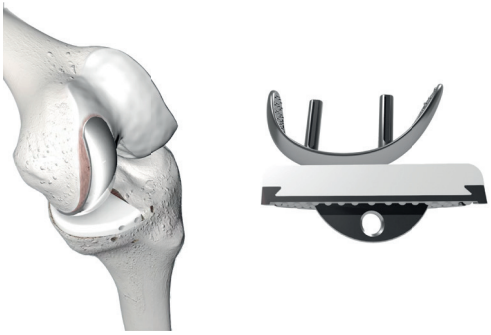
LINK entwickelt und produziert seit über 70 Jahren Endoprothesen, die weltweit zum Einsatz kommen.

Als Hamburger Unternehmen setzt LINK Maßstäbe in der Endoprothetik und weist eine umfassende Produktpalette auf. Aufgrund der umfangreichen Auswahl bietet LINK für jeden Einzelfall und Anspruch die optimale Lösung. Damit Menschen, die auf eine Endoprothese angewiesen sind, wieder schmerzfrei und mit einem Höchstmaß an Normalität durchs Leben gehen können.

Welche Arten von künstlichen Kniegelenken bietet LINK an?

Grundsätzlich besteht ein Kniegelenk aus einer Unterschenkel- und einer Oberschenkelkomponente sowie einer Gleitfläche aus Kunststoff.

Teilgelenkprothese (LINK Schlittenprothese)
- eignet sich, wenn der Gelenkverschleiß den inneren oder den äußeren Anteil des Kniegelenks betrifft,
- wird ausschließlich mit ‚Knochenzement' verankert
- ersetzt den Knorpel der Gelenkrolle.



Totalgelenkprothese (LinkSymphoKnee)
- eignet sich, um die äußere und innere Oberschenkelrolle und die gesamte Gelenkfläche des Schienbeinkopfes zu ersetzen,
- kann mit ‚Knochenzement' oder zementfrei verankert werden.



Wodurch zeichnen sich die beiden Varianten aus?

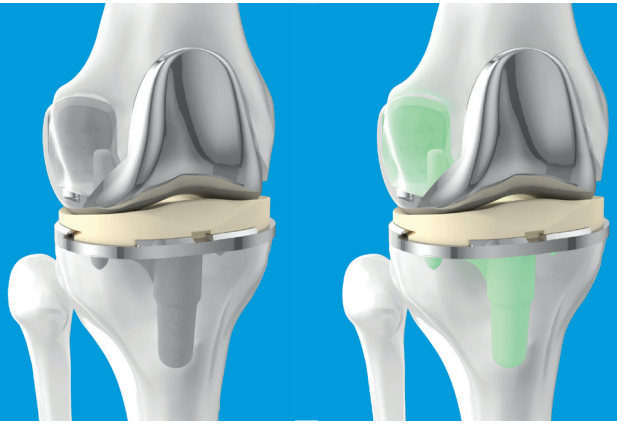
Knieendoprothesen können auf verschiedene Weisen im Knochen, je nach Knochensubstanz, fixiert werden. Ihre Ärztin/ Ihr Arzt legt fest, welches System für Ihre individuelle Situation geeignet ist. LINK bietet entsprechende Produkte sowohl für die zementfreie, als auch für die zementierte Fixierung an.

zementfrei

Das Kniegelenk verankert sich im Knochen durch Formschluss und Knochenanlagerungen.

Die Einbautechnik ist besonders knochenschonend.

Eignet sich vor allem für biologisch junge, aktive Patienten.



zementiert

Das Kniegelenk wird mit sogenanntem Knochen-zement (grün dargestellt) fest im Knochen verankert.

Das Gelenk ist schnell belastbar.

Das Verfahren ist seit vielen Jahrzehnten bewährt.

Aus welchen Materialien besteht ein künstliches Kniegelenk?

Das Material Ihrer Knietotalendoprothese soll für den Körper gut verträglich sein.

Die Materialien



- **PorEx Oberfläche**
  Beschichtungen für metall-hypersensitive Patienten
  Verschleißfest und körperverträglich



- **Kunststoffe**
  Verschleißfest und körperverträglich

- **Metalle**
  langzeitstabil
  biokompatibel
  körperverträglich

Mehr Informationen zu Implantaten

Die Operation

Wie bereite ich mich auf die Operation vor?

Auch Sie können etwas zu einer erfolgreichen Therapie beitragen. Beachten Sie daher schon bereits im Vorfeld der Operation die konkreten Anweisungen Ihrer Ärztin/Ihres Arztes und informieren Sie sie/ihn über:

- **Medikamente, auch frei verkäufliche Präparate, die Sie einnehmen**
- **sonstige Erkrankungen, wie z. B. Allergien**

Betreiben Sie Muskelaufbau, Gangtraining und falls notwendig Gewichtsabbau vor der OP und kommen Sie gesund zu Ihrem Operationstermin.

Was passiert nach der Operation?

Ihre Ärztin/Ihr Arzt wird Ihnen sagen, welche Bewegungen Sie machen dürfen und was Sie vermeiden sollten. Wenige Tage nach der Operation beginnen Sie mit der Rehabilitation in einer Klinik oder einem ambulanten Zentrum. Ihre Kniemuskulatur wird dort gestärkt und stabilisiert somit Ihr künstliches Gelenk.

Tipps für den Alltag

Gehen Sie zu allen Nachuntersuchungen und suchen Sie bei Beschwerden Ihre Ärztin/Ihren Arzt auf.

Vermeiden Sie schwere körperliche Arbeit.

Vermeiden Sie Sportarten mit heftigen Stößen oder großem Verletzungsrisiko.

Geeignete Sportarten sind leichte Gymnastik, Wandern in ebenem Gelände und Radfahren mit einem Rad mit tiefem Einstieg (leichtes Auf- und Absteigen).

Auch Schwimmen ist normalerweise mit einer Knietotalendoprothese möglich – am besten im Kraulstil.

Bei Fragen und Sorgen wenden Sie sich an Ihre/-n behandelnde/-n Ärztin/Arzt.
LINK wünscht Ihnen eine gute Genesung.

© LINK 1932_Patientenflyer-Knie_DE_2026-02_002 MAR-03497 2.0



Wichtige Information

Die Informationen in diesem Flyer wurden sorgfältig recherchiert und in Zusammenarbeit mit Medizinern, Physiotherapeuten und Patienten erstellt. Die darin enthaltenen Angaben sind allgemeiner Natur und können nicht auf alle Patientinnen/Patienten gleichermaßen übertragen werden.

Waldemar Link GmbH & Co. KG · Barkhausenweg 10 · 22339 Hamburg
Tel. +49 40 53995-0 · info@link-ortho.com · www.link-ortho.com

LINK®